

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Katharina Weiß
Studiengang an der WISO: Master Wirtschaftspädagogik
E-Mail: katha.weiss@gmx.net
Gastuniversität: Aarhus School of Business and Social Sciences (BSS)
Gastland: Dänemark
Studiengang an der Gastuniversität: Business
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): Wintersemester 2017/18

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides JA

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Ich wollte mein Auslandssemester im Wintersemester 2017/18, meinem 3. Mastersemester, machen und musste mich deshalb bis Mitte Dezember 2016 bewerben. Nachdem ich sehr lange überlegt habe, in welches Land bzw. welche Stadt ich gehen möchte und wie ich meine Prioritäten am besten setze, habe ich mich dafür entschieden, Aarhus und Odense in Dänemark als meine ersten beiden Prios (Lehrstuhl Falke) und Utrecht in den Niederlanden (Lehrstuhl Abraham) als meine dritte Prio anzugeben. Grund dafür war, dass ich gern in ein europäisches Land wollte, in dem die Unis eine große Auswahl an englischsprachigen Kursen bieten. Aarhus war meine erste Priorität, weil sie als eine der zehn glücklichsten Städte der Welt gilt und sie im Jahr 2017 Kulturhauptstadt Europas war :) So habe ich in meiner Bewerbung auch argumentiert. Ich habe Gründe angegeben, warum ich generell ein Auslandssemester machen möchte, warum genau in diesem Land, in dieser Stadt und an dieser Uni (in Bezug zu meinem Studiengang), und habe versucht, deutlich zu machen, warum die FAU genau mich auswählen sollte ;-)

Auf meine Bewerbung hin habe ich dann kurz vor Weihnachten eine Einladung zum Auswahlgespräch bekommen, das im Januar stattgefunden hat. Es gab ziemlich viele Interessenten und Interessentinnen für Aarhus, sodass die Auswahlgespräche in Gruppen (in meinem Fall 5 Personen) durchgeführt wurden. Die Fragen mussten zum Teil auf Englisch und zum Teil auf Deutsch beantwortet werden und waren echt fair. Generell empfand ich das Gespräch und die Atmosphäre als sehr angenehm.

Etwa eine Woche später hab ich dann auch gleich die Zusage für meine Erstprio Aarhus bekommen und war super happy :) Ich musste die Annahme des Platzes dann innerhalb einer Woche schriftlich beim Lehrstuhl bestätigen, bevor die Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gastuni vorgenommen werden konnte.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Frau Häfner, Sekretärin vom Lehrstuhl für Auslandswissenschaften, ist ein Organisationstalent und bietet eine tolle Unterstützung bei der Bewerbung an der Gastuniversität. Sie hat uns Ende Februar eine super ausführliche Schritt-für-Schritt-Anleitung per Mail zugeschickt, die ich einfach nach und nach abgearbeitet habe. Auch die BSS, meine Gastuni, war sehr gut organisiert und hat klar und deutlich geschrieben, welche Dokumente bis wann eingereicht werden müssen. Wenn man sich an die Vorgaben hält, verläuft das Ganze wirklich reibungslos :)

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Auch bezüglich der Vorbereitung auf das Auslandsstudium bot mir die BSS eine tolle Unterstützung, zum Beispiel mit dem Pre-Arrival Guide, eine Informationsbroschüre mit sämtlichen Infos zu einem Auslandsstudium in Aarhus.

Ein wenig knapp fand ich allerdings die Anmeldung zu den Kursen. Ich habe dazu Anfang Mai eine Mail mit dem Kursangebot bekommen und musste innerhalb von 5 Tagen das entsprechende Formular mit meinen gewünschten Kursen abgeben. An sich ist auch hier die Vorgehensweise zur Anmeldung sehr detailliert beschrieben, aber wie gesagt, fand das einfach ein wenig knapp, zumal ich gerne mir bis dahin noch keine Gedanken zu Learning Agreements bei der Wiso gemacht habe. Hab mich aufgrund der Deadline dann einfach für die Kurse eingeschrieben, die ich interessant fand, und im Nachhinein dann nach geeigneten Modulen an der Wiso gesucht, für die ich ein Learning Agreement bekommen könnte. Hat dann zum Glück auch ganz gut geklappt, sodass ich letztendlich für jeden Kurs, für den ich mich an der BSS angemeldet habe, auch ein Learning Agreement bekommen hab. Mein Tipp allerdings: am besten im April schon mal die Kursliste der BSS durchschauen und im Vorfeld Learning Agreements an der FAU abschließen, ist glaub ich stressfreier ;-)

Eine Vorbereitung auf das Auslandsstudium vor Ort bietet die BSS in Form eine Intro Week, die eine Woche vor dem eigentlichen Semesterstart stattfindet. Dort erhält man nochmal sämtliche Informationen, durch die man super gut auf den Studienaufenthalt vorbereitet wird und wodurch dann auch wirklich nichts schief gehen kann :)

4. Anreise / Visum

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, im Falle einer Zusage zum Auslandssemester mit dem Fahrrad in mein Gastland zu fahren. Nachdem ich dann tatsächlich die Zusage bekommen habe, stand für mich fest, dass meine Anreise von Nürnberg nach Aarhus mit dem Fahrrad erfolgt :) Ich bin daher bereits ca. zwei Wochen vor dem Start der Intro Week mit meinem vollbepackten Fahrrad „Bjørn“ losgeradelt. Meine Bilanz: 1.016 km an 10 Tagen. Hat super viel Spaß gemacht und kann ich nur empfehlen, auch wenn es zum Teil brutalst anstrengend war ;-). Bin dann am Samstag Abend vor der Into Week angekommen, sodass ich am Sonntag noch bisschen die Stadt erkunden und abchecken konnte, wo die Uni ist. So knapp vor Unistart anzukommen hat meiner Meinung nach auch voll gereicht ;)

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Eine Unterkunft zu bekommen war für mich leider nicht so leicht. Die Aarhus University bietet da zwar über ihren Housing Service eine Unterstützung, leider war die für mich allerdings erfolglos. Man konnte sich dabei auf Wohnheime, WG-Häuser und Ein-Zimmer-Apartments bewerben und in der Bewerbung Prioritäten setzen, je nach dem, worauf man am ehesten Lust hat. Ich hatte meine erste Prio für ein WG-Haus und meine zweite Prio für ein Wohnheim gesetzt und im Juni dann aber leider für beides eine Absage bekommen. Zwar habe ich danach auch immer wieder Mails mit Subletting Angeboten zugeschickt bekommen, da war aber auch nichts wirklich passendes für mich dabei, sodass ich das Ganze dann selbst in die Hand genommen habe. Von einer Urlaubsbekanntschaft aus Dänemark hab ich dazu den Hinweis bekommen, mich bis spätestens 01.07. um eine Wohnung zu kümmern, da die dänischen Studenten wohl bis zu diesem Termin ihre Zusage für die Uni bekommen und dann auch nach Wohnungen suchen, was es dann natürlich noch schwieriger macht, als Austauschstudent für nur wenige Monate eine Bleibe zu finden. Auch hat sie mir den Tipp gegeben, über facebook zu suchen, da gibt es wohl entsprechende Gruppen oder so, da ich aber kein facebook habe, fiel das für mich flach. Ich habe mich deshalb auf einem boligportal (ähnlich wie immowelt oder WG-gesucht), angemeldet und da für einen Monat ein Abo abgeschlossen. Wie viel genau ich dafür bezahlt hab, weiß ich nicht mehr genau, aber das war es mir wert ;-). Hab über dieses Portal gefühlt 50 WG's angeschrieben, dann aber auch zum Glück ein WG-Zimmer zur Zwischenmiete gefunden. Zwar ging der Zwischenmietvertrag nur bis 30.11., aber ich war froh, überhaupt ein Zimmer zu haben :) Es handelte sich dabei um ein super schön eingerichtetes Zimmer in einem kleinen Reihenhaus im Westen von Aarhus, das ich mir mit drei Mitbewohnern (zwei Dänen und einer Ungarin) geteilt habe. Hab dafür 365,00 Euro gezahlt, was für die Verhältnisse in Aarhus sehr günstig war. Allerdings war das Haus auch ein wenig Abseits und auf einem Hang gelegen, d.h. ca. 10 min mit dem Rad zur Uni und ca. 20 min in die Innenstadt, Rückweg aufgrund des Hanges ein bisschen länger ;-). Busverbindung war aber auch direkt vorm Haus.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung war kein großer Act, hatten dafür von der Uni eine Deadline bekommen und da ich spät dran war, war eine lange Schlange. Aber wie gesagt, das war alles kein Stress und konnte quasi noch am ersten Tag der Intro Week erledigt werden.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Wie bereits beim Bewerbungs-/Anmeldeverfahren an der Uni war auch die fachliche und administrative Betreuung der BSS vor Ort sehr sehr gut. Wir waren ziemlich viel Auslandsstudierende, sodass die BSS innerhalb der großen Gruppe kleinere Mentoring-Gruppen gebildet hat, die aus etwa 12 Austauschstudierenden mit je zwei Mentoren bestanden haben und bunt durchgemischt waren, damit man nicht nur mit Kommilitoninnen und Kommilitonen seines Herkunftslandes abhängt ;-). Unsere Mentoren waren sehr cool und total bemüht. Meine Gruppe war auch ziemlich cool und hat während des ganzen Semesters was zusammen unternommen und so. Ich persönlich

konnte nicht ganz so viel mit ihnen anfangen, weil sie doch alle noch recht jung waren, aber wie gesagt, an sich super gut organisiert und so :)

Während der Intro Week fanden tagsüber Vorträge mit Infos zum Studium an der BSS statt, die CPR-Registrierung für Dänemark wurde gemeinsam durchgeführt, wir haben ne Führung über das Uni-Gelände und die relevanten Einrichtungen dort bekommen und vieles mehr. Abends fanden dann immer Partys statt. War alles in allem wirklich interessant, lustig, organisiert und einfach gut gemacht!

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Kurse, die ich an der BSS belegt habe, waren super interessant, aber wie ich finde auch wirklich anspruchsvoll! Meine Module waren "Aspects of Denmark", "Mainstreaming Gender into Management", "Managing Teams", "Staffing Organisations" und "Employee Emotions, Attitudes and Behavior". Da ich überwiegend Master-Kurse belegt habe, waren die Kurse relativ klein, d.h. zwischen 12 und 50 Studierenden. Die Vorlesungen waren daher sehr interaktiv und in nahezu jeder Stunde wurden Gruppenarbeiten durchgeführt. Eine weitere Umstellung war für mich, dass man sich viel intensiver (bzw. überhaupt xD) auf die Vorlesungen vorbereiten musste. Ich bekam in jedem Modul zu Beginn einen Syllabus mit Literaturhinweisen und Texten, die jeweils vor der Vorlesung zu lesen sind – und das waren nicht wenige. Habs zwar nicht immer geschafft, mich entsprechend darauf vorzubereiten, aber ich habe deutlich gemerkt, dass es wirklich Sinn macht, die Texte vorher zu lesen.

Auch die Prüfungen waren in meinem Fall ziemlich anders, als ich es von der Wiso gewohnt bin. Bei vier der oben genannten Module musste ich eine Hausarbeit über ein vorgegebenes Thema oder einen speziellen Fall schreiben. Die Zeitspanne zwischen Bekanntgabe des Themas/Falles und Abgabe der Hausarbeit variierte dabei zwischen 8 Stunden und 4 Tagen. Die achtstündige Klausur war ziemlich stressig, aber generell finde ich diese Art der Prüfungsleistung echt gut.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die BSS hat in Kooperation mit der Sprachschule Lærdansk Dänischkurse angeboten, für die man zwar eine Art Kaution zahlen musste, die aber am Ende wieder zurückbekommen hat. Der Kurs fand zweimal wöchentlich statt. Obwohl ich mir fest vorgenommen hatte, zumindest ein bisschen Dänisch zu lernen, hab ich den Kurs dann doch nicht besucht. Die Vorbereitungen auf die Vorlesungen waren einfach zu zeitintensiv und nahezu jeder Däne bzw. jede Dänin spricht super gutes Englisch.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die BSS ist ziemlich modern und super gut ausgestattet. Man findet problemlos einen Platz für Gruppenarbeiten oder um zu lernen. Computerräume weiß ich jetzt gar nicht genau, aber in Dänemark hat sowieso jeder immer seinen eigenen Laptop dabei, auch in den Vorlesungen. Die Cafeteria/Mensa fand ich auch sehr gut, natürlich schon bisschen teurer als bei uns, aber für dänische Verhältnisse recht günstig ;-)

11. Freizeitangebote

Die BSS bietet bisschen Sport an, aber nicht allzu viel, ich glaube nur Fußball, Handball und Basketball oder so. Auch gibt's ne Kooperation mit der Initiative „Running for Friendship“, eine Laufgruppe, die sich zweimal wöchentlich trifft. Ich persönlich stehe mehr auf Musikevents, auch da hat die BSS einiges geboten, z.B. das Newbee-Festival mit Newcomer-Bands aus der Region. Für Austauschstudierende gabs immer dienstags ne Party im Studentenhaus. Das ist tagsüber ein Café und abends ne Kneipe und man kann dort freiwillig mitarbeiten, was denk ich ganz cool ist. Auch hat die BSS immer wieder Tagesausflüge angeboten, z.B. nach Skagen oder ins Legoland, war ich selber aber nicht mit dabei.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Aarhus ist der Hammer, einfach eine wahnsinnig coole und schöne Stadt, in die ich mich direkt am ersten Tag verliebt habe :)

Ende August/Anfang September war das jährliche Aarhus Festival mit Livemusik in der ganzen Stadt, das war einfach wunderschön! Auch generell hat Aarhus ne ziemlich gute Musikszene, sodass man problemlos mehrmals pro Woche auf coole Livekonzerte gehen kann. Meine Lieblings-Liveclubs waren Radar, Train, Tape, Sway und Café Paradis :)

Mein Lieblings-Platz in Aarhus war Godsbanen, ein super cooles Kulturzentrum im Freien mit Containern, Cafés, nem Skateplatz usw., auf dem auch immer wieder Konzerte und Flohmärkte oder auch mal ein Biermarkt stattgefunden haben. Sehr zu empfehlen!

Total toll war einfach auch, dass die Stadt direkt am Meer liegt, was direkt an die Altstadt angrenzt. Gleich am Meer ist der Dome of Visions, ein ziemlich cooles Architekturprojekt, in dem ab und zu Veranstaltungen sind, aber man auch einfach schön Kaffee trinken kann :) Die Altstadt und vor allem das Latinerviertel sind auch wunderschön mit ganz vielen kleinen verwinkelten Gässchen und vielen Kneipen und Cafés. Super cool ist auch der Streetfood-Market in Aarhus, bei dem man sehr sehr leckeres Essen relativ günstig bekommt!

Die drei Museen, die ich besucht hab, waren auch sehr interessant. Ich war im „Aros“, ein riesiges und abgefahrenes Kunstmuseum mit nem Regenbogen-Panorama-Dach, im „Den Gamle By“, ein Freilichtmuseum, und im „Kvindemuseet“, einem der weltweit wenigen Frauen-Museen.

13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Geld hab ich mit meiner DKB-Kreditkarte abgehoben, was an den meisten Automaten auch nicht mal Gebühr gekostet hat. Obwohl Dänemark in der EU ist, haben sie den Euro nicht eingeführt, das heißt man bezahlt mit Dänischen Kronen.

Da die Roaming-Gebühren mittlerweile EU-weit abgeschafft sind, kann man kostenlos surfen, voll gut! Ich hab mir zusätzlich noch ne Auslandsflat geholt, damit ich auch kostenlos nach Hause telefonieren kann.

Gejobbt hab ich in Aarhus nicht. Hab mich zwar bei einem der Live-Clubs beworben, aber da kam leider nichts zurück.

14. Wichtige Ansprechpartner und Links

Das bekommt man alles von der BSS per Mail mitgeteilt – wie gesagt, top organisiert!

15. Sonstiges

Ich glaub das war's soweit! Ich kann Aarhus wirklich empfehlen und wünsche Dir viel Spaß bei deinem Auslandssemester :)